

Entwerfen und Gestalten

Architectural Design and Conception

Technische Universität München
Lehrstuhl für Entwerfen und Gestalten
Chair of Architectural Design and Conception

Uta Graff, Univ. Prof. Dipl. Ing. Architektin BDA

Freies Thema

Masterstudium I Sommersemester 2020

Aufgrund der aktuellen Situation besteht am Lehrstuhl für Entwerfen und Gestalten im Sommersemester 2020 die Gelegenheit zur begleiteten Bearbeitung selbstgewählter Frage- und Aufgabenstellungen.

Das »Freie Thema« bietet die Möglichkeit zur vertiefenden Bearbeitung von Fragestellungen zur architektonischen Gestaltung, anhand einer selbst formulierten und mit dem/der Betreuer*in ausgearbeiteten Frage und Aufgabenstellung.

Aus den unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen der einzelnen Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls ergeben sich mögliche Themenbereiche, die auf der folgenden Seite kurz vorgestellt werden und zu denen Sie einen Vorschlag machen können. Unabhängig davon ist aber auch die Bearbeitung von eigenen Themen möglich. Diese können im Zusammenhang mit dem Thema für eine mögliche freie Masterarbeit stehen.

Bewerbung und Auswahl

Interessierte Student*innen werden gebeten, sich mit einem selbst gewählten Thema und einer Vorstellung für die Art und den Umfang der Bearbeitung das Lehrstuhlteam anzusprechen. Hierfür ist das Vorhaben in einem Kurztext zu skizzieren, aus welchem die gestellte Frage, das Interesse an dem zu bearbeitenden Thema sowie die angestrebte Arbeitsweise und die beabsichtigte Form der Abgabe hervorgehen. Die Abgabeleistungen werden mit den Assistent*innen besprochen und Hilfestellungen zur fundierten Erarbeitung der Thematik gegeben. Die Auswahl der Teilnehmer*innen erfolgt durch den/die Assistent*in und Prof. Uta Graff.

Bewerbung bis Mittwoch 29.04.2020, 12 Uhr per Mail an Laura Behrends: laura-sophie.behrends@tum.de

Bearbeitung und Betreuung

Vorgesehen ist die selbstständige Bearbeitung einer frei gewählten und selbstgestellten Aufgabe mit dem Bearbeitungsumfang eines Nebenfachs welche von einem/einer wissenschaftlichen Mitarbeiter*in begleitet wird. Die Bearbeitung erfolgt eigenständig und selbstverantwortlich. Mit den Assistenten sind drei feste Termine zur Besprechung zu vereinbaren, wobei es sich empfiehlt, einen zu Beginn, einen im Laufe der Bearbeitung und einen gegen Ende anzuberaumen. Darüber hinaus stehen wir bei Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Anerkennung

Die Anerkennung der erbrachten Leistungen erfolgt in einem der beiden folgenden Fächern:

AR30137: Analoge Gestaltungsmethoden / MA / dt./engl. / 6 ECTS

AR30104: Gestalten 2.0 / MA / dt./engl. / 6 ECTS

AR30210: Methodische Entwicklung von Forschungsfragen (Vorbereitung freie Masterthesis) / 3 ECTS

Themenbereiche

Aus den unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen der einzelnen Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls ergibt sich ein facettenreiches Spektrum möglicher Themenfelder:

Entwerfen und Gestalten

Architectural Design and Conception

Technische Universität München
Lehrstuhl für Entwerfen und Gestalten
Chair of Architectural Design and Conception

Uta Graff, Univ. Prof. Dipl. Ing. Architektin BDA

Architektonische Charaktere

Das freie experimentelle, räumlich-skulpturale Arbeiten erfordert das denkende Tun mit den eigenen Händen. Im ersten Schritt steht der Prozess des Machens im Vordergrund. Dabei sind die Wahl der Mittel und Werkzeuge freigestellt. Im Machen werden Kriterien herausgearbeitet und geschärft. Im zweiten Schritt gilt es die Fülle der Erzeugnisse zu betrachten, zu sortieren und zu sondieren und kritisch zu analysieren und zu dokumentieren. | Laura Behrends

Das Potenzial der Architekturskizze

Die Skizze bietet eine große Bandbreite an Themen. Durch ihre Unvollständigkeit regt sie die Imagination in unterschiedlichsten Stadien der Arbeit mit Architektur an. Anhand weniger Linien entstehen durch sie bereits konkrete Bilder, die Gedanken zum Entwurf, Analysen oder Rekonstruktionen sein können. Gerade der Spielraum in der Interpretation und die Möglichkeiten des Weiterdenkens sind die immanenten Vorzüge der Skizze. Das Thema bietet die Gelegenheit sich der Vorstellungskraft in diesen Darstellungen anhand einer theoretischen Auseinandersetzung, einem Experiment oder einer praktischen Anwendung zu nähern. | Peter Schmid

Die architektonische Montage

Das montierte Bild ist Werkzeug zur empirischen Erkundung und Ästhetisierung alltäglicher Räume. Dabei gilt es die vielfältigen Potentiale des Gegebenen aufzuspüren und den Bedeutungshorizont des Bildarchivs und die Operation der Montage mit dem Bildfragment für das Sichtbar- und Bewusstmachen von Raum zu untersuchen. Bestehende Raumkonstellationen werden fotografisch aufgenommen und finden als vorgefundenes Material in eigenen Bildkompositionen Anwendung. Bestimmte Aspekte werden untersucht, fragmentiert und montiert. Dabei gilt es das persönliche Bildarchiv für die architektonischen Montagen heranzuziehen. | Maximilian Treiber

Architekturphänomenologie

Es besteht die Möglichkeit zur Bearbeitung phänomenologischer Fragestellungen in der Architektur. Diese können sich auf die erlebte Erfahrung bestehender Bauwerke, den eigenen Architekturentwurf unter besonderer Berücksichtigung des Erlebens und der Wahrnehmung architektonischer Räume oder auf die Lektürearbeit anhand architektur- und wahrnehmungstheoretischer, philosophischer, soziologischer und phänomenologischer Quellen beziehen.

Diese Themensetzung bietet die Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Entwurfstätigkeit und der individuellen Auseinandersetzung mit dem eigenen Architekturerleben. | Katharina Voigt